

Für die Zukunft gesattelt.

Erfahrungsbericht Rettungswesen 2021



Inhaltsverzeichnis

1	Auf einen Blick	6
2	Gesamtübersicht Einsatzfahrten/-flüge im Rettungsdienst	8
3	Schwerpunktthemen des Berichtsjahres	9
3.1	Regelrettungsdienst	9
3.1.1	Corona-Pandemie	9
3.1.2	Umsetzung Rettungsdienstbedarfsplan	10
3.1.3	Rettungswachenstandort in Beelen soll dauerhaft etabliert werden	10
3.1.4	Patientenversorgung durch Notfallsanitäter im Rettungsdienst des Kreises Warendorf	11
3.1.5	Einführung Telenotarzt	11
3.1.6	Notfallsanitäterausbildung	12
3.1.7	Gemeinsame Rettungsdienstfortbildung	13
3.1.8	Fahrsicherheitstraining	13
3.1.9	Neue Rettungsfahrzeuge an den Kreiswachen	13
3.2	Ehrenamt im Rettungsdienst	14
3.2.1	Notfallseelsorge	14
3.2.2	First Responder-Gruppen	15
3.3	Rettungsdienst bei einem Massenanfall von Verletzten/ Überörtliche Hilfe	18
3.3.1	Einbindung von Hilfsorganisationen bei Spitzenabdeckung im Rettungsdienst	18
3.3.2	Betreuungsplatz-Bereitschaft 500 NRW und Patiententransportzug 10 bei der Flutkatastrophe	18
3.4	Leitstelle	19
3.4.1	Umbaumaßnahmen in der gesamten Leitstelle abgeschlossen	19
3.4.2	Bundesweite Einführung Notruf-App „nora“	19

3.5	Besonderheiten bei den Rettungswachen der mittleren Städte	20
3.5.1	Rettungswache Ahlen	20
	- Zwei neue Fahrzeuge für den Rettungsdienst	20
	- Qualitätsmanagement	20
	- Ausrüstung	20
	- Ausbildungsequipment	20
	- Lagerverwaltung	20
	- Lehrrettungswache	21
3.5.2	Rettungswache Beckum	21
	- Zwei neue Rettungswagen für den Rettungsdienst	21
	- Notfallsanitäterausbildung	21
	- Medizinprodukte	22
	- Neue Rettungsdienstkleidung	22
3.5.3	Rettungswache Oelde	22
	- Vollausbildung	22
	- Medizinprodukte	22
	- Zwei neue Rettungswagen für den Rettungsdienst	22
3.5.4	Rettungswache Warendorf	23
	- Standort RTW Beelen	23
	- Auszubildende	23
	- Investition in die Zukunft	23
4.	Übersichten zu den Einsatzfahrten/-flügen und Einsätzen im Rettungsdienst	24
4.1	Gesamtübersicht	24
4.2	Notfallrettung	25
4.2.1	Gesamtübersicht RTW-/NAW-Fahrten nach Einsatzorten (Städte und Gemeinden)	26
4.2.2	Einzelaufstellung RTW-/NAW-Fahrten nach Einsatzorten (Städte und Gemeinden) und Angabe der eingesetzten RTW/Wachen	27
4.2.3	Gesamtübersicht NEF-/NAW-Fahrten (nur fahrzeugbezogen) nach Einsatzorten (Städte und Gemeinden)	28

4.2.4	Einzelauflistung NEF-/NAW-Fahrten nach Einsatzorten (Städte und Gemeinden) und Angabe der eingesetzten NEF/NAW	29
4.2.5	Gesamtübersicht RTH-Flüge nach Einsatzorten (Städte und Gemeinden)	30
4.2.6	Einzelauflistung RTH-Flüge nach Einsatzorten (Städte und Gemeinden) und Angabe der eingesetzten RTH	31
4.2.7	Gesamtübersicht Notarzt-Fahrten bzw. RTH-Flüge (nur arztbezogen) nach Einsatzorten (Städte und Gemeinden)	32
4.2.8	Einzelauflistung Notarzt-Fahrten bzw. RTH-Flüge (nur arztbezogen) nach Einsatzorten (Städte und Gemeinden) und Angabe der eingesetzten NEF/ NAW/Notärzte	33
4.2.9	Einhaltung Hilfsfrist bei Notfalleinsätzen nach Einsatzorten (Städte und Gemeinden)	34
4.3	Krankentransport	35
4.3.1	Gesamtübersicht KTW-Fahrten nach Einsatzorten (Städte und Gemeinden)	36
4.3.2	Einzelauflistung KTW-Fahrten nach Einsatzorten (Städte und Gemeinden) und Angabe der eingesetzten KTW/Wachen	37
4.3.3	Krankentransport-Einsatzfahrten (KTW + RTW als KTW) Gesamtübersicht nach Einsatzorten (Städte und Gemeinden)	37
4.4	Gesamt-Einsatzfahrten nach Rettungswachen	38
5.	Abkürzungen	40

1 Auf einen Blick

Auch in 2021 war die Corona-Pandemie das bestimmende Thema im Rettungsdienst. Die Anzahl der Infektionstransporte bewegte sich auf einem durchgängig hohen Niveau und stieg mit den verschiedenen Wellen der Pandemie entsprechend an. Tatsächlich hat sich im zweiten Jahr der Pandemie auch eine gewisse Routine eingespielt und das Tragen einer FFP2-Maske im Einsatzgeschehen hatte sich ebenso zu einer Selbstverständlichkeit entwickelt, wie die weiteren Vorsorgemaßnahmen.

Mit der direkt zu Beginn des Jahres 2021 gestarteten Impfkampagne bekamen auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rettungsdienstes unmittelbar die Möglichkeit zur Erstimpfung. Dies schaffte bei den Rettungsdienstkräften eine spürbare Sicherheit im Umgang mit den Patienten. Schließlich sind sie es, die tagtäglich in unbekannte Einsatzsituationen gehen müssen und in Notfallsituationen vor Ort kaum Möglichkeiten haben, eine Covid-Infektion bei den vorgefundenen Patienten sicher auszuschließen.

Viele Maßnahmen hinsichtlich der Rettungsmittelvorhaltung aus dem 2020 novellierten Rettungsdienstbedarfsplan konnten in 2021 abgeschlossen werden. Dennoch führten diese noch keine Verbesserungen im Erreichungsgrad herbei. Mit 89,15 Prozent liegt der Erreichungsgrad weiterhin unter dem gesetzten Ziel, 90 Prozent aller hilfsfristrelevanten Einsätze innerhalb von 12 Minuten zu erreichen. Der erreichte Wert liegt auch noch einmal leicht unter dem Ergebnis von 2020 (89,52 %).

Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Anzahl der ausgewerteten hilfsfristrelevanten Einsätze im Vergleich zu 2020 um 7,4 Prozent, bzw. um mehr als 1.500 Einsätze gestiegen ist. Auch die Gesamteinsatzfahrten im Kreisgebiet sind im Vergleich zum Vorjahr um 6.044 Fahrten (rd. 11,9 %) signifikant gestiegen und markieren einen erneuten Höchstwert.

Im Bereich des Krankentransports sind über 1.600 Einsatzfahrten mehr angefallen als in 2020 und damit sind diese deutlich um 15,5 Prozent gestiegen. Diese massive Steigerung konnte die vorhandene KTW-Vorhaltung allein nicht auffangen, so dass vermehrt RTW zur Übernahme dieser Fahrten in Anspruch genommen werden mussten, was die Gefahr von Duplizitäten in der Notfallrettung deutlich erhöhte.

Gründe für diese enorme Steigerung der Krankentransporte und der weiteren Einsatzfahrten sind nicht offensichtlich. Ein Zusammenhang mit der Corona-Pandemie ist nicht unbedingt gegeben.

Vielmehr wird davon ausgegangen, dass u.a. die ungenügende Nutzung des kassenärztlichen Notdienstes/ärztlichen Bereitschaftsdienstes, der Fachärztemangel, der zunehmende Verlust von familiären Unterstützungsstrukturen, eine Steigerung der Sekundärtransporte aufgrund sich ändernder Klinikstrukturen und fehlende medizinische Betreuung in Alten- und Pflegeeinrichtungen als mögliche Gründe für den Anstieg anzunehmen sind. In den kommenden Monaten werden Kompensationsmöglichkeiten entwickelt werden müssen, um den deutlichen Einsatzsteigerungen begegnen zu können.

Erfreulich ist das Ergebnis einer gutachterlichen Untersuchung des Versorgungsbereiches Beelen/Herzebrock-Clarholz. In der von den Krankenkassen geforderten Evaluation kommt der Gutachter zu dem Ergebnis, dass beide Standorte in Beelen und Clarholz dauerhaft etabliert werden sollten und sich die kreisgrenzenübergreifende Zusammenarbeit bewährt hat.

Im Rettungsdienst nimmt auch die Digitalisierung eine immer größere Rolle ein. Die Träger rettungsdienstlicher Aufgaben im Kreis haben sich in 2021 zu einer Beschaffungsgemeinschaft zusammengefunden, um ein einheitliches digitales Dokumentationssystem einzuführen. Die Vergabe soll in 2022 erfolgen und auch die Umsetzungsphase bereits beginnen. Parallel dazu wird der Kreis Warendorf mit allen Münsterlandkreisen, dem Kreis Recklinghausen und der Stadt Münster ein Telenotarztsystem etablieren. Auch hierzu haben die Vorarbeiten in 2021 begonnen und werden in den kommenden Monaten weiter intensiviert.

2 Gesamtübersicht Einsatzfahrten/-flüge im Rettungsdienst

In 2021 hat der Rettungsdienst folgende Fahrten/Flüge durchgeführt:



- **Gesamteinsatzfahrten/-flüge im Kreisgebiet:**
56.930
- **Gesamteinsatzfahrten der Rettungs-**
wachen:
57.047

Die erste Zahl der Gesamteinsatzfahrten/-flüge innerhalb des Kreises Warendorf beinhaltet auch Einsätze, die durch Leistungserbringer, welche außerhalb des Kreisgebietes liegen, wahrgenommen wurden.

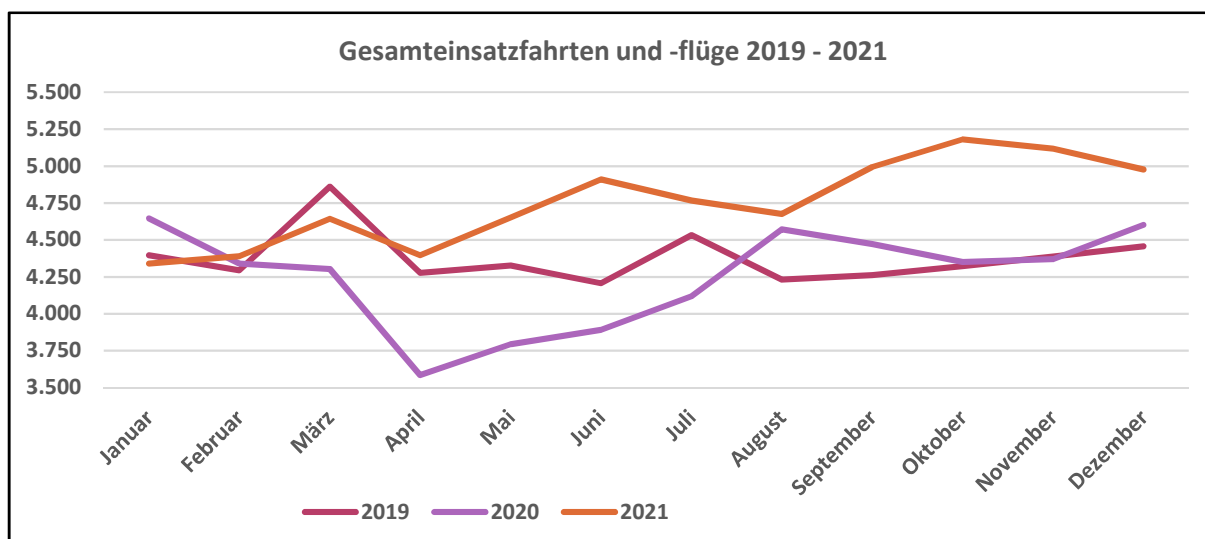
Den Gesamteinsatzfahrten der Rettungswachen liegen auch Einsätze zugrunde, die diese außerhalb des Kreises Warendorf durchgeführt haben.

Die gleiche Auswertung ergab 2020 folgende Gesamtzahlen:

- **Gesamteinsatzfahrten/-flüge im Kreisgebiet:**
50.886
- **Gesamteinsatzfahrten der Rettungs-**
wachen:
51.046

Im Verhältnis zu den gesunkenen Zahlen des Vorjahres sind in 2021 die Einsatzfahrten allgemein stark angestiegen:

- Gesamteinsatzfahrten/-flüge im Kreisgebiet
Anstieg um 6.044 Fahrten = rd. 11,9 %
(2020: - 3,3 %),
- Gesamteinsatzfahrten der Rettungswachen
Anstieg um 6.001 Fahrten = rd. 11,8 %
(2020: - 2,8 %).



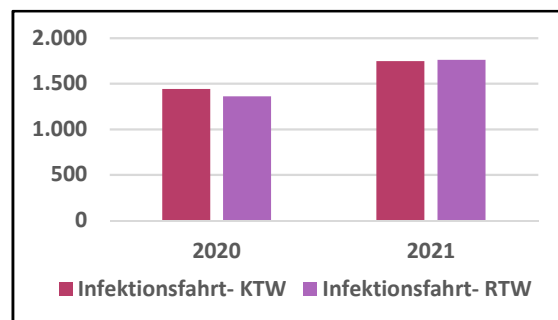
3 Schwerpunktthemen des Berichtsjahres

3.1 Regelrettungsdienst

3.1.1 Corona-Pandemie

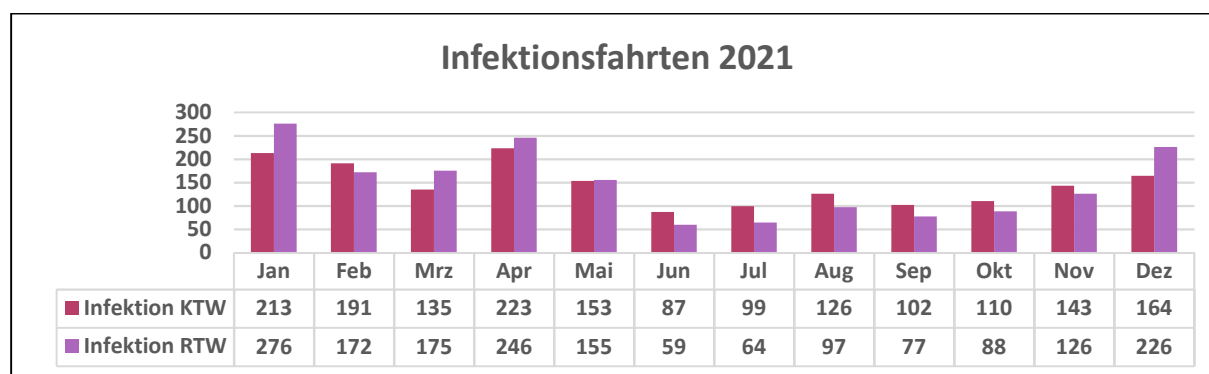
Im Einsatzgeschehen schlug sich die Corona-Pandemie insbesondere durch die zahlreichen Verdachtsfälle und Infektionsfahrten nieder. Im Vergleich zum ersten Jahr der Pandemie sind die Infektionsfahrten noch einmal deutlich gestiegen.

	2020	2021
Infektionsfahrt- KTW	1.442	1.746
Infektionsfahrt- RTW	1.360	1.761
gesamt	2.802	3.507

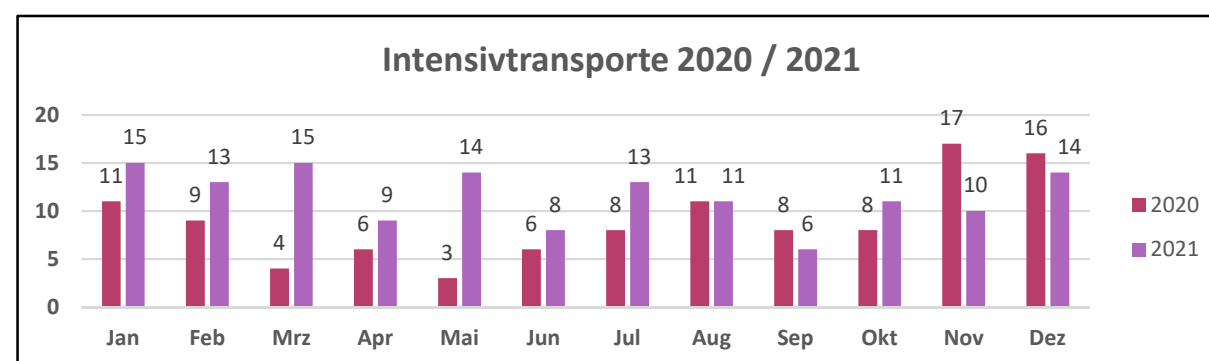


Infektionsfahrten der RTW in Jan./Febr. 2020 nicht statistisch erfasst

Ebenso bildet die monatliche Betrachtungsweise der Infektionsfahrten noch einmal die Wellenbewegungen der Pandemie gut ab. Aber auch hier zeigt sich, dass auch in den Sommermonaten relativ viele Infektionsfahrten durchgeführt wurden, die mit einem erhöhten Aufwand für die Besatzung durch das Anlegen der persönlichen Schutzausrüstung und notwendigen Desinfektionsmaßnahmen zur Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft des Rettungsmittels verbunden sind.



Die Anzahl der Intensivtransporte bewegte sich in 2021 auf einem gleichbleibenden Niveau wie in 2020.



Auch in 2021 erfolgte zwischen den Trägern rettungsdienstlicher Aufgaben und der Ärztlichen Leitung Rettungsdienst ein enger Austausch zur jeweiligen Lage der Pandemie und es konnte durch die strenge Einhaltung der notwendigen Hygienemaßnahmen und Schutzvorkehrungen eine flächenmäßige Ausbreitung von Covid-Infektionen beim Rettungsdienstpersonal vermieden werden. Damit war der Rettungsdienst zu keinem Zeitpunkt in seiner Einsatzbereitschaft gefährdet.

Insgesamt ist festzustellen, dass die Auswirkungen der Pandemie in 2021 deutlich geringer ausgefallen sind, als noch im ersten Jahr. Insbesondere die Lieferschwierigkeiten für persönliche Schutzausrüstung entspannte sich deutlich. Gleichwohl ist festzustellen, dass Lieferschwierigkeiten nach wie vor in bestimmten Bereichen bestehen und zu deutlichen Preissteigerungen geführt haben.

3.1.2 Umsetzung Rettungsdienstbedarfsplan

Die Umsetzung des im Juni 2020 durch den Kreistag beschlossenen Rettungsdienstbedarfsplanes wurde in 2021 weiter fortgesetzt. Anfang des Jahres wurden der Tages-RTW für Sendenhorst (vorübergehend in Drensteinfurt stationiert) und der zusätzliche Tages-RTW in Beckum in den Dienst gestellt. Seit dem 01.04.2021 ist zudem der Notarzt an der Kreis-Leitstelle 12 Stunden verfügbar (bisher 10 Stunden). Auch die Vorhaltung des zweiten NEF in Ahlen wurde entsprechend auf 12 Stunden (bisher 10) ausgeweitet.

Lediglich die Indienststellung eines weiteren Tages-RTW an der Feuer- und Rettungswache Ahlen konnte bei der Vorhaltung bisher noch nicht umge-

setzt werden, da bauliche Maßnahmen, die Beschaffung eines zusätzlichen Fahrzeugs und Personalgewinnung notwendig sind. Die Umsetzung ist für Mitte 2022 beabsichtigt.

Ebenfalls im Rettungsdienstbedarfsplan vorgesehen ist die Einführung einer einheitlichen digitalen Einsatzdokumentation. Hierfür wurde eine Projektgruppe unter der Leitung des Kreises gegründet. In einem ersten Schritt wurde mit einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen den Trägern rettungsdienstlicher Aufgaben eine Beschaffungsgemeinschaft gegründet und die Anforderungen für ein zukünftiges System wurden definiert. Aktuell erfolgt die Durchführung des erforderlichen Vergabeverfahrens.

3.1.3 Rettungswachenstandort in Beelen soll dauerhaft etabliert werden

Seit Anfang 2019 wird das Gebiet der Gemeinde Beelen tagsüber durch einen RTW versorgt, der in der Gemeinde stationiert ist. Zusätzlich unterstützt ein RTW am Standort Clarholz rund um die Uhr die Versorgung der kleinsten Gemeinde im Kreisgebiet, insbesondere in den Nachtstunden.

Dieser Lösung aus dem Jahr 2019 waren gemeinsam mit dem Kreis Gütersloh intensive Verhandlungen der Kreisverwaltung mit den Krankenkassen als Kostenträger des Rettungsdienstes vorangegangen, die nur unter dem Vorbehalt zustimmten, dass nach einiger Zeit eine Überprüfung durch einen externen Gutachter erfolgen sollte. Ursprünglich war nur ein einziger Standort auf dem Gebiet der Gemeinde Herzebrock-Clarholz vorgesehen.

In einem 2021 vorgelegten Abschlussbericht zur Evaluation dieser Maßnahmen im Versorgungsbe-
reich Beelen/Herzebrock-Clarholz kommt der Gut-
achter zu der Empfehlung, die beiden Rettungswa-
chenstandorte in Clarholz und Beelen dauerhaft zu
etablieren.

Landrat Dr. Olaf Gericke begrüßte das Ergebnis der
gutachterlichen Untersuchung als positives Signal
für die Bürgerinnen und Bürger in Beelen und als Be-
stätigung der Arbeit der Kreisverwaltung. „Es ist uns
gelingen, die Versorgungssituation der Bevölkerung
in Beelen zu verbessern und diese soll nun dauerhaft
erhalten bleiben. Dabei ist es sinnvoll und richtig,
dass wir beim Rettungsdienst über Kreisgrenzen hin-
weg denken und Synergieeffekte nutzen.“

Aufgrund einer technischen Kopplung der beiden
Leitstellen in Gütersloh und Warendorf ist sicherge-
stellt, dass Einsätze aus beiden Kreisgebieten
schnellstmöglich dem am nächsten gelegenen Ret-
tungsmittel übergeben werden.

Nun wird in weiteren Gesprächen mit der Stadt Wa-
rendorf als Träger der Rettungswache, der Standort-
kommune Beelen und den Kostenträgern geklärt
werden müssen, wie die zukünftige Ausgestaltung
des Standortes Beelen und die Unterbringung des
RTW konkret aussehen soll.

3.1.4 Patientenversorgung durch Notfallsanitäter im Rettungsdienst des Kreises Warendorf

Die durch die Ärztliche Leitung Rettungsdienst vor-
gegebenen Behandlungspfade Rettungsdienst
(BPR) und Standardarbeitsanweisungen (SAA) ha-
ben sich zwischenzeitlich im Rettungsdienst etab-
liert. BPR & SAA versetzen die Notfallsanitäter in die

Lage, Patienten im Notfalleinsatz entweder eigen-
ständig bzw. vor Eintreffen eines Notarztes medizi-
nisch zu versorgen.

Die notwendigen Kenntnisse und das Beherrschen
der Maßnahmen sind jährlich durch die Ärztliche Lei-
tung Rettungsdienst zu überprüfen. Hierzu wurden in
2021 durch die ÄLRD 156 Überprüfungsgespräche
geführt. Zudem mussten alle Notfallsanitäter eine
schriftliche Überprüfung absolvieren.

Die Gesamtzahl der am Patienten angewendeten
Maßnahmen hat sich in 2021 noch einmal signifikant
auf 1.252 erhöht (2020: 778, 2019: 635). Intensive
Fortbildungen, fortlaufende Schulung und Einbin-
dung der Notärztinnen und Notärzte helfen dabei,
das Berufsbild des Notfallsanitäters immer stärker zu
etablieren.

Am häufigsten wurde in 2021 der BPR „Analge-
sie/starker Schmerz“ durch die Notfallsanitäter im
Einsatz angewandt. Aber auch die BPR „Hyperten-
sive Entgleisung“, „Verdacht auf Apoplex/Stroke“ o-
der „Akutes Koronarsyndrom“ waren regelmäßig im
Einsatzgeschehen vorzufinden.

3.1.5 Einführung Telenotarzt

Das Land NRW sieht die Einrichtung von Telenotarzt
- Systemen als sinnvolle Ergänzung des Rettungs-
dienstes an und hat zur Förderung eines landeswei-
ten Ausbaus mit den Verbänden der Krankenkassen,
den kommunalen Spitzenverbänden sowie den Ärz-
tekammern in NRW am 11.02.2020 eine gemein-
same Absichtserklärung unterzeichnet.

Die Kreise Borken, Coesfeld, Recklinghausen, Stein-
furt und Warendorf sowie die Stadt Münster haben

sich zusammengeschlossen, um gemeinsam eine Trärgemeinschaft mit einer Telenotarzt-Zentrale am Standort Münster zu bilden und diese gemeinsam zu nutzen.

Hierfür haben die Rettungsdienststräger einen entsprechenden Antrag bei der zuständigen Steuerungsgruppe des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) NRW gestellt, der im Dezember 2021 positiv beschieden wurde. Damit sind die Weichen für die Einführung eines Telenotarztsystems im Münsterland gestellt.

Die Einwohnerzahl der beteiligten Gebietskörperschaften beträgt in Summe 2.233.000 auf einer Fläche von 6.700 km².

Nach der Zustimmung des MAGS NRW müssen die Rettungsdienststräger die Einrichtung einer Telenotarztzentrale am Standort Münster in ihre Rettungsdienstbedarfspläne aufnehmen. Zudem sind die vertraglichen Grundlagen für die Zusammenarbeit und die technischen Voraussetzungen für den Betrieb zu schaffen.

Mittels Telenotarztsystem kann der Rettungsdienst am Einsatzort einen erfahrenen Notarzt konsultieren. Der jeweilige Telenotarzt sitzt in der Leitstelle und kann den Einsatz per Echtzeit-Vitaldaten-Übertragung, Sprach- sowie gegebenenfalls Sichtkontakt verfolgen und entsprechend unterstützen und anleiten. Das Telenotarztsystem ersetzt nicht den vor Ort tätigen Notarzt.

3.1.6 Notfallsanitäterausbildung

Im Sommer 2021 konnten vier Auszubildende an den Kreisrettungswachen erfolgreich Ihre Ausbildung zur Notfallsanitäterin bzw. zum Notfallsanitäter beenden

und unmittelbar in den Einsatzdienst übernommen werden.

Aktuell befinden sich beim Kreis 12 junge Menschen in der dreijährigen Ausbildung zum Notfallsanitäter.

Im Rahmen dieser Ausbildung werden regelmäßig gemeinsame Praxistage an den Kreisrettungswachen durchgeführt. Auf Grund der Corona-Pandemie sind diese eine gewisse Zeit ausgesetzt gewesen. In 2021 konnten die ersten Praxistage wieder stattfinden.

Unter strengem Einhalten der Hygienevorschriften haben sich die Auszubildenden aus dem ersten und dritten Ausbildungsjahr z.B. in Ennigerloh getroffen und das Thema „Traumatologische Notfälle“ gemeinsam im Fallbeispieltraining bearbeitet.



Fallbeispiel Treppensturz

Die Fallbeispiele wurden durch Praxisanleiter begleitet und anschließend hinsichtlich Verbesserungen in den geforderten Abläufen nachbesprochen.

In den Übungen sollen der Umgang mit Arbeitsmaterial, Einsatzabläufe, sowie Teamkommunikation vertieft und gefestigt werden.

3.1.7 Gemeinsame Rettungsdienstfortbildung

Nachdem in 2020 die gemeinsame Pflichtfortbildung aller Träger rettungsdienstlicher Aufgaben im Rettungsdienstbereich Kreis Warendorf aufgrund der Coronabeschränkungen überwiegend ausfallen musste, einigten sich die Verantwortlichen für das Jahr 2021 früh darüber, eine Online-Fortbildung durchzuführen. Hierdurch konnten die Inhalte unabhängig von notwendigen Kontaktbeschränkungen vermittelt werden, so dass die Durchführung zu keinem Zeitpunkt gefährdet war.

In der Fortbildung wurden insbesondere Kindernotfälle, die Traumaversorgung, Gesundheitsprävention und Deeskalationsmöglichkeiten im Einsatz behandelt. Wie jedes Jahr berichtete zudem die Ärztliche Leitung Rettungsdienst über Neuerungen im Rettungsdienst. In den Sommermonaten wurde diese Onlineveranstaltung durch einen Praxistag ergänzt, bei dem das theoretisch erlernte Wissen praktisch geübt werden konnte.

3.1.8 Fahrsicherheitstraining

Im September 2021 wurde von zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wieder ein spezielles Fahrsicherheitstraining der Verkehrswacht Gütersloh auf dem Gelände des alten Militärflugplatzes Gütersloh durchgeführt.

Neben Notfall- und Rettungssanitätern nahmen auch vier Auszubildende teil. Dazu konnten sie mit Regel-

und Reserve-Rettungswagen sowie mit Krankentransportwagen realitätsnah die richtige Reaktion in gefährlichen Situationen mit den Einsatzmitteln üben.

Nicht nur die jungen Auszubildenden, sondern auch die „alten Hasen“ fühlten sich danach für Einsatzfahrten mit Sondersignalen deutlich besser vorbereitet.

3.1.9 Neue Rettungsfahrzeuge an den Kreiswachen

Gleich fünf neue Fahrzeuge konnte der Rettungsdienst des Kreises Warendorf im Jahr 2021 in Dienst stellen.

Im Mai wurde ein neues Notarzt-Einsatzfahrzeug für die Rettungswache Telgte beschafft. Das Fahrzeug mit VW-T6-Fahrgestell wurde von der Firma WAS ausgebaut. Das aus dem Jahr 2015 stammende Vorgängerfahrzeug wird als Reservefahrzeug weitergenutzt.

Im September konnte der neue Tages-RTW für die Rettungswache Ennigerloh übernommen werden.



Tages-RTW Ennigerloh nach Kofferwechsel

Hier wurde erstmals beim Kreis Warendorf der Kofferaufbau eines abgängigen RTW auf ein neues Fahrgestell umgesetzt. Somit konnte das nach der Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplans im Jahr 2020 erforderlich gewordene Fahrzeug kurzfristig beschafft werden. Der RTW wurde wiederum mit einer elektrohydraulischen Fahrtrage ausgestattet.



Elektrohydraulische Fahrtrage mit Hoverboard-Tragetisch

Im Oktober wurden zwei neue Rettungswagen für die Rettungswachen Ostbevern und Wadersloh in Dienst gestellt. Die Firma GSF baute beide Fahrzeuge auf Mercedes-Sprinter-Fahrgestellen auf. Beide neuen RTW verfügen ebenfalls über elektrohydraulische Fahrtragen und einen zusätzlichen Sitzplatz im Patientenraum. Die beiden Vorgängerfahrzeuge werden als Reservefahrzeuge weitergenutzt und ersetzen hier zwei nunmehr ausgesonderte Altfahrzeuge.

Im Dezember wurde schließlich ein weiterer RTW nach einem Kofferwechsel übernommen. Das Fahrzeug wurde als Tages-RTW der Rettungswache Sendenhorst zugeordnet. Auch dieses Fahrzeug wurde mit einer elektrohydraulischen Fahrtrage ausgestattet, so dass diese nunmehr in allen regelhaft besetzten RTW und KTW Verwendung findet.

3.2 Ehrenamt im Rettungsdienst

3.2.1 Notfallseelsorge

Im März 2021 übergab die Notfallseelsorge ihren Jahresbericht 2020 an Landrat Dr. Olaf Gericke. Aufgrund der Pandemie hatten die Notfallseelsorger im Kreis Warendorf mit 111 Einsätzen im Jahr 2020 etwas weniger zu tun als 2019 (129). Vor allem die Zahl der Einsätze bei schweren Verkehrsunfällen ging noch einmal von 17 auf 12 zurück.

Doch auch wenn die absolute Zahl leicht gesunken ist, bleibt jeder einzelne Einsatz für die Seelsorger fordernd. Gerade die Unterstützung bei schweren Unfällen im Straßenverkehr und das Überbringen von Todesnachrichten fordern die Ehrenamtlichen stark.

Natürlich ließ die Pandemie auch den Bereich der Notfallseelsorge nicht unberührt. Um auch mit dem Corona-Virus infizierten Menschen beistehen zu können, stellte der Kreis auf Bitten der Seelsorger unverzüglich persönliche Schutzausrüstung in Form von FFP2-Masken und Desinfektionsmitteln zur Verfügung.



Übergabe des Jahresberichtes 2021

Landrat Dr. Olaf Gericke dankte den Notfallseelsorgern für ihre Arbeit, denn „die Versorgung seelischer Verletzungen ist ebenso wichtig wie die der körperlichen Verwundungen“, so der Landrat.

3.2.2 First Responder-Gruppen

Auch in 2021 wurde vor dem Hintergrund der Pandemielage überwiegend auf eine regelhafte Hinzualarmierung der First Responder-Gruppen bei nicht-lebensbedrohlichen Einsatzfällen weitestgehend verzichtet, um die Gesundheit aller Einsatzkräfte bestmöglich zu schützen. Ziel im Rahmen der Pandemie war es weiterhin, die Einsatzbereitschaft von Rettungsdienst, Feuerwehren und Hilfsorganisationen dauerhaft aufrecht zu erhalten und nicht durch Infektionscluster zu gefährden. Mit Fortschreiten der Impfkampagne wurde die Alarmierung im Herbst 2021 wieder umgestellt.

Mit 308 Einsätzen im Jahr 2021 hatten die 14 First Responder-Gruppen im Kreis Warendorf daher seit Jahren die wenigsten Einsätze.

Diese Ersthelfer vor Ort, bestehend aus Mitgliedern der Hilfsorganisationen und Feuerwehren, werden immer dann hinzualarmiert, wenn sie wesentlich vor dem Regelrettungsdienst an der Einsatzstelle eintreffen könnten oder weitere Unterstützung benötigt wird.

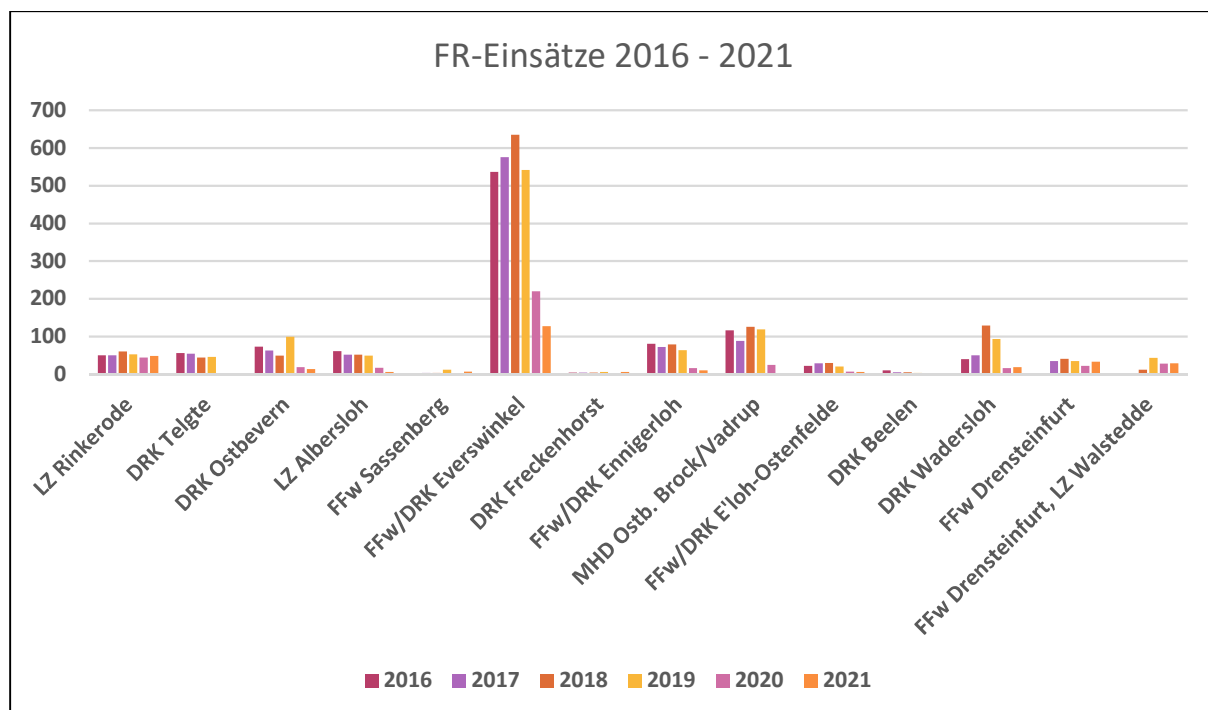
Im August hatte der Kreis alle First Responder-Gruppen zu einem Erfahrungsaustausch ins Kreishaus eingeladen und über aktuelle Entwicklungen informiert.

Nachfolgend werden die im Kreis Warendorf tätigen FR-Gruppen mit den Einsatzzahlen aufgeführt:

<u>Jahr der Einrichtung</u>	<u>Betreiber</u>	<u>Einsatzbereich</u>	<u>Anzahl Ein- sätze 2021</u>
1999	FFw Drensteinfurt, Löschzug Rinkerode	Drensteinfurt Ortsteil Rinkerode	48
2001	DRK Ortsverein Telgte bereich Telgte	Rettungswachen-	2
2003	DRK Ortsverein Ostbevern	Ostb./Brock/ Nachbargem.	14
2004	FFw Sendenhorst, Löschzug Albersloh	Sendenhorst, OT Albersloh	6
2004	FFw Sassenberg	Stadtgebiet	7
2005	FFw Everswinkel / DRK Ortsverein Everswinkel	Gemeindegebiet Everswinkel	127
2008	DRK Ortsverein Freckenhorst	Warendorf, OT Freckenhorst	6
2009	FFw Ennigerloh / DRK Ortsverein Ennigerloh	Stadtgebiet Ennigerloh	10
2014	MHD Kreis Warendorf	Ostbevern Brock und Westbevern Vadrup	1
2015	FFw Ennigerloh / DRK Ortsverein Warendorf	Ennigerloh-Ostenfelde	6
2016	DRK Ortsverein Beelen	Gemeindegebiet Beelen	0
2016	DRK Ortsverein Wadersloh	Gemeindegebiet Wadersloh	19
2016	FFw Drensteinfurt	Stadtgebiet Drensteinfurt	33
2018	FFw Drensteinfurt, LZ Walstedde	Drensteinfurt OT Walstedde	29
Gesamt			308

Vergleich FR-Einsätze 2016 – 2021

First Responder-Gruppe	2016	2017	2018	2019	2020	2021
LZ Rinkerode	50	50	60	53	44	48
DRK Telgte	56	54	44	46	0	2
DRK Ostbevern	73	63	49	99	19	14
LZ Albersloh	61	52	52	49	17	6
FFw Sassenberg	2	3	3	12	2	7
FFw/DRK Everswinkel	536	575	635	541	220	127
DRK Freckenhorst	4	4	4	6	1	6
FFw/DRK Ennigerloh	81	72	79	64	16	10
MHD Ostb. Brock/Vadруп	116	88	126	119	25	1
FFw/DRK E'loh-Ostenfelde	22	29	30	20	7	6
DRK Beelen	10	5	5	3	0	0
DRK Wadersloh	40	50	129	93	16	19
FFw Drensteinfurt	0	35	41	35	22	33
FFw Drensteinfurt, LZ Walstedde	0	0	12	43	28	29
gesamt	1.051	1.080	1.269	1183	417	308



3.3 Rettungsdienst bei einem Massen- anfall von Verletzten/ Überörtliche Hilfe

3.3.1 Einbindung von Hilfsorganisationen bei Spitzenabdeckung im Rettungsdienst

In 2021 wurden durch die Hilfsorganisationen im Rahmen des Spitzenbedarfs insgesamt 446 Krankentransporte (2020: 237) und 106 Notfalltransporte (2020: 127) durchgeführt.

Insbesondere in den letzten Monaten des Jahres war ein starker Anstieg im Bereich des Krankentransports zu verzeichnen, was sich auch in den absoluten Zahlen bei den Krankentransporten niederschlug (vgl. Tabelle 4.3.3) und daher zu einer starken Inanspruchnahme der HiOrg führte.

Die Spitzenabdeckung soll gewährleisten, dass bei plötzlichen besonderen Ereignissen weitere RTW und KTW zur Verfügung stehen. Dieses können z.B. besondere Wetterverhältnisse, wie z.B. starke Schneefälle, wie zu Beginn der Jahres 2021, sein. Hierdurch werden Rettungsmittel aufgrund schwer passierbarer Straßen lange gebunden.



Starke Schneefälle im Februar 2021

Zur Bewältigung dieser Spitzen im Einsatzaufkommen ist die Einbindung der ehrenamtlichen Kräfte vom DRK und MHD eine große Unterstützung und flexible Hilfe.

Zudem erhalten die Mitglieder der Hilfsorganisationen Kenntnisse in der Struktur des Rettungsdienstes und werden in die Lage versetzt, auch bei größeren Schadenslagen effektiv mit dem Regelrettungsdienst zusammen zu arbeiten.

3.3.2 Betreuungsplatz-Bereitschaft 500 NRW (BTP-B 500 NRW) und Patiententransportzug 10 (PT-Z 10 NRW) bei der Flutkatastrophe im Einsatz

Im Rahmen der landesweit einheitlichen Konzepte für den Katastrophenschutz ist der Kreis Warendorf auch in der Lage, einen Betreuungsplatz und einen Patiententransportzug einzurichten.

Diese Einheiten kamen im Rahmen der Hochwasserkatastrophe (Sturmtief Bernd) im Raum Eschweiler und Rheinbach im Juli 2021 zum Einsatz.



Gruppenfoto BTP-B 500 NRW (Kreis WAF)

Per Definition handelt es sich bei dem BTP-B 500 NRW um einen autarken betreuungsdienstlichen Verband in Bereitschaftsstärke, dessen Aufgabe es ist, im Rahmen der überörtlichen Hilfe am Schadensort einen Betreuungsplatz einzurichten, ihn zu betreiben und eine geordnete Betreuung für eine größere Anzahl unverletzt betroffener Personen über einen längeren Zeitraum sicherzustellen. Zudem ist eine begrenzte sanitätsdienstliche Versorgung leicht verletzter Personen innerhalb des Betreuungsplatzes möglich.

Betrieben wird der Betreuungsplatz von Kräften des Deutschen Roten Kreuzes und des Malteser Hilfsdienstes. Die Personalstärke umfasst 72 Funktionen, wird lageabhängig aber erhöht.

Aufgabe des PT-Z 10 NRW ist es, über die übliche überörtliche Hilfe des Rettungsdienstes hinaus erforderliche Transportkapazitäten für mindestens 10 Patienten unterschiedlicher Sichtungskategorien bereit zu stellen. Die Personalstärke beträgt mindestens 20 Funktionen, die vom Deutschen Roten Kreuz, dem Malteser Hilfsdienst und dem Kreis Warendorf gestellt werden.

3.4 Leitstelle

3.4.1 Umbaumaßnahmen in der gesamten Leitstelle abgeschlossen

Nach rund 10 Monaten Bauzeit ist auch der letzte Bauabschnitt beendet worden.

Wo vor gut einem Jahr noch Notrufe entgegen genommen worden sind, wurden durch aufwendige Umbaumaßnahmen Büros, Sozialräume und Umkleiden hergerichtet.

Die Container, die zuvor als Bürogebäude dienten, wurden inzwischen vollständig abgebaut.



Abbau der Containerbüros

3.4.2 Bundesweite Einführung der Notruf-App „nora“

Durch die bundesweite Einführung der Notruf-App „nora“ können Notrufe abgesetzt werden, ohne sprechen zu müssen. Das ermöglicht Menschen mit eingeschränkten Sprach- und Hörfähigkeiten den direkten Kontakt zu den Leitstellen.

Auch in der Leitstelle Warendorf ist das System aktiv, so dass Notrufe per App entgegengenommen werden können. Eine Chatfunktion ermöglicht es dem Disponenten weitere notwendige Rückfragen zu stellen, um schnelle und adäquate Hilfe zu entsenden.

3.5 Besonderheiten bei den Rettungswachen der mittleren Städte

3.5.1 Rettungswache Ahlen

Zwei neue Fahrzeuge für den Rettungsdienst

Im Jahr 2021 wurden zwei neue Fahrzeuge für den Rettungsdienst beschafft. Ein neuer Krankentransportwagen und ein Notarzteinsatzfahrzeug konnten im Juni und Juli in den Dienst genommen werden. Somit verfügen nun auch der Krankentransportwagen und damit alle transportierenden Rettungsmittel der Feuerwehr Ahlen über eine elektrohydraulische Fahrtrage.

Außerdem wurde im Zuge dieser Anschaffung das neue Fahrzeugdesign der FuRW Ahlen erstmalig im Rettungsdienst eingeführt.



KTW Ahlen im neuen Design

Qualitätsmanagement:

Im Jahr 2021 wurde das Qualitätsmanagementsystem, das 2017 von ISO 9001:2008 auf die neue Norm ISO 9001:2015 umgestellt wurde, durch ein zwei Tage umfassendes Überprüfungsaudit im November durch die Dekra erneut erfolgreich überprüft.

Ausrüstung

Vergangenes Jahr wurden sämtliche Kindernotfallrucksäcke erneuert und deren Ausstattung optimiert.

Die alten Rucksäcke wurden durch neue und geräumigere Rucksäcke mit dazugehörigen Modultaschen ausgetauscht. Diese bieten eine übersichtliche Sortierung der Materialien nach Alter, Gewicht und Größe. Zur schnellen Einstufung der kleinen Patienten wurden zudem „Kindersicher“ Systemsets zur längenbasierten Medikamentendosierung und Empfehlung passender Ausrüstung bei Kindern auf den Rucksäcken verlastet.

Ausbildungsequipment

Um den Kriterien einer Lehrrettungswache weiterhin gerecht zu werden, hat der Rettungsdienst der Stadt Ahlen sich für die Anschaffung der Simulationspuppe „Code Blue III Erwachsener“ entschieden. Diese verfügt über moderne technische Eigenschaften, um die Übungsszenarien so realistisch wie möglich darzustellen. Es ist bei diesem Modell zum Beispiel möglich, subkutane und intraossäre Zugänge zu legen oder die korrekte Tubuslage mithilfe eines Sensors zu überprüfen.

Da sowohl die Kinder- als auch Neugeborenen-Simulationspuppe der Firma Gaumard schon zum Equipment des Bereichs Ausbildung gehören, stellt dieses Modell eine kompatible Ergänzung dar.

Lagerverwaltung

Nachdem im Jahr 2020 das Programm „Neo“ der Firma Fleischhacker für den Rettungsdienst der Stadt Ahlen in Betrieb genommen wurde, mit dessen

Hilfe Verbrauchsmaterialien und Medikamente katalogisiert und digitalisiert werden können, wurde im letzten Jahr eine Erweiterung für Medizinprodukte eingeführt.

Diese ermöglicht es den Medizinprodukte-Beauftragten, sämtliche Medizinprodukte im Programm zu erfassen und Produktdetails, wie unter anderem dazugehörige Seriennummern, zu hinterlegen.

Ziel ist es, dass die Mitarbeiter vom System darüber informiert werden, wenn sicherheitstechnische und messtechnische Kontrollen durchzuführen sind. Außerdem erleichtert es die Dokumentation der Prüfergebnisse, Reparaturaufträge und ähnlichem, was eine erhebliche Reduzierung des Arbeitsaufwandes darstellen wird.

Lehrrettungswache

Die Stadt Ahlen konnte im letzten Jahr erfreulicherweise weitere zwei Brandmeister /Rettungssanitäter für die auf 2,5 Jahre verkürzte Ausbildung zum Notfallsanitäter freistellen. Diese Ausbildung wurde schon Anfang 2021 erstmalig von einer Brandmeisterin erfolgreich absolviert.

Zudem haben im letzten Jahr die ersten Notfallsanitäter-Auszubildenden der Stadt Ahlen ihre 3-jährige Vollausbildung bestanden und konnten sich in das Team der Feuerwehr Ahlen eingliedern. Parallel dazu konnten auch in diesem Jahr vier weitere Notfallsanitäter-Auszubildende eingestellt werden.

3.5.2 Rettungswache Beckum

Zwei neue Rettungswagen für den Rettungsdienst

Im September 2021 konnte die Stadt Beckum zwei neue Rettungswagen in den Dienst nehmen.



Neue RTW an der FuRW Beckum

Die Innenausstattung wurde baulich an die Rettungswagen des Kreises Warendorf angeglichen. Für eine bessere Ausbildung ist ein dritter Sitzplatz im Patientenraum hinzugekommen. Im Zuge dessen wurde eine neue Fahrtrage eingebaut.

Notfallsanitäterausbildung

Im Januar konnten drei Kollegen ihre 2,5-jährige Ausbildung zum Notfallsanitäter abschließen. Ein weiterer Kollege hat erfolgreich die Ergänzungsprüfung 1 bestanden. Im September hat die Stadt Beckum die ersten drei Auszubildenden in die Vollausbildung entsendet und drei Kollegen haben im Oktober die 2,5-jährige Ausbildung in Bocholt begonnen.

Medizinprodukte:

Um auch in schwierigen Situationen eine adäquate



Reanimation gewährleisten zu können, wurde eine mechanische Kompressionshilfe zur Reanimation mit röntgentransparentem Recboard beschafft.

Zeitgleich wurde von der Ärztlichen Leitung Rettungsdienst eine Verfahrensanweisung zur Indikation für den Einsatz vorgestellt und geschult.

Neue Rettungsdienstkleidung:

Zentrale Anforderungen an die Rettungsdienstbekleidung sind Ergonomie und Tragekomfort, Sicherheit beim Kontakt mit Patienten im Einsatzdienst und Desinfizierbarkeit, Funktionsfähigkeit, Wetterschutz und Sichtbarkeit.

Daher wurde zuerst im Sommer 2021 eine Sommerjacke eingeführt, die einen deutlich besseren Tragekomfort (atmungsaktiv) und Schutz vor Wärmestau bietet.

Zudem wurde der Kleiderpool um Hardshell- und Softshelljacken erweitert, sodass nun nach jeweils unterschiedlichen Bedürfnissen eine Jacke ausgewählt werden kann. Nicht zuletzt wurde ein neues Hosenmodell ausgewählt, sodass die Kleidung nun den funktionellen Anforderungen entspricht

3.5.3 Rettungswache Oelde

Vollausbildung

Zurzeit bildet die Stadt Oelde vier Schülerinnen und Schüler in der 3-jährigen sowie zwei Schüler in der 2,5-jährigen Ausbildung zu Notfallsanitätern/-innen aus.

Im August konnten die beiden ersten Schülerinnen die Ausbildung zur Notfallsanitäterin an der Feuerwehr- und Rettungsdienstakademie Bocholt mit guten Noten abschließen und in den Einsatzdienst übernommen werden.

Medizinprodukte

Zum Jahresende wurden für alle Rettungswagen und das Notarzteinsatzfahrzeug zwölf neue Rucksäcke beschafft. Jedes Fahrzeug wurde mit je einem Kreislauf-, Atmungs- und Kinderrucksack ausgestattet. Besonderen Wert wurde dabei auf das Gewicht, die Handhabung im Einsatz und die Einheitlichkeit der Ausstattung (bezogen auf den gesamten Rettungsdienst im Kreis Warendorf) gelegt.

Zwei neue Fahrzeuge für den Rettungsdienst

Im Frühjahr 2021 wurden zwei neue Rettungswagen in den Dienst gestellt. Alle Rettungswagen der Stadt Oelde verfügen jetzt über eine elektrohydraulische Fahrtrage mit breiten Flügeln zum Hochklappen für mehr Patientensicherheit und besseren Komfort während der Fahrt. Die vollautomatische Luftfederung unterstützt zusätzlich den schonenden Transport bei schmerzhaften Verletzungen.

Zur besseren und schnelleren Entnahme der EKG- und Absauggeräte wurde an der linken Seite im Aufbau eine zusätzliche Möglichkeit zur Geräteentnahme geschaffen. Der Innenausbau orientierte sich

an den Vorschlägen der gemeinsamen Arbeitsgruppe „Einheitliche Ausstattung“ der Rettungsdienste im Kreis Warendorf.



RTW an der FuRW Oelde

3.5.4 Rettungswache Warendorf

Standort RTW Beelen

Der RTW Beelen musste seinen Standort wechseln, weil der bisherige Vermieter die Räume selbst nutzen muss. Der RTW ist nun im Lehrertrakt der ehemaligen Grundschule in Beelen stationiert, bis eine dauerhafte, geeignete Rettungswache etabliert ist.

Auszubildende

Sechs Auszubildende beendeten die dreijährige Ausbildung zur Notfallsanitäterin/ zum Notfallsanitäter und konnten in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis beim DRK Warendorf übernommen werden. Zugleich konnten acht neue Auszubildende ihren Dienst antreten.

Investition in die Zukunft

Mit zwei neuen Krankentransportwagen und drei sogenannten „Kofferwechseln“ (ein alter Rettungswagen erhält ein neues Fahrgestell und wird technisch erneuert) wurde der Fuhrpark des DRK-Rettungsdienstes auf den aktuellen Stand gebracht. Alle Fahrzeuge – einschließlich der Reserve – verfügen nun über elektrohydraulische Fahrtragen. Ebenfalls aktualisiert wurden die EKG-Geräte: die gesamte Flotte ist nun mit dem Corpuls3-Touch ausgestattet. Die EKG-Geräte sind somit vorbereitet auf ein zukünftiges Telenotarztssystem und auch auf eine elektronische Datenerfassung.

4. Übersichten zu den Einsatzfahrten/-flügen im Rettungsdienst

4.1. Gesamtübersicht

Gesamteinsatzfahrten / -flüge im Kreisgebiet 2021

	RTW-NAW	KTW	NEF-NAW	RTH	Summe:
Gesamt:	37.899	8.151	10.735	145	56.930

- Hinweis: - Enthalten sind auch Einsatzfahrten, die von Wachen außerhalb des Kreises im Kreisgebiet durchgeführt wurden.
- Bei RTW-NAW sind auch die RTW als KTW-Einsatzfahrten enthalten

Gesamteinsatzfahrten der Rettungswachen

- von den Rettungswachen durchgeführte Fahrten

	RTW-NAW	KTW	NEF-NAW	RTH	Summe:
Gesamt:	38.220	7.831	10.996	0	57.047

- Hinweis: Auch die Wachen im Kreisgebiet haben Fahrten außerhalb des Kreises Warendorf durchgeführt.

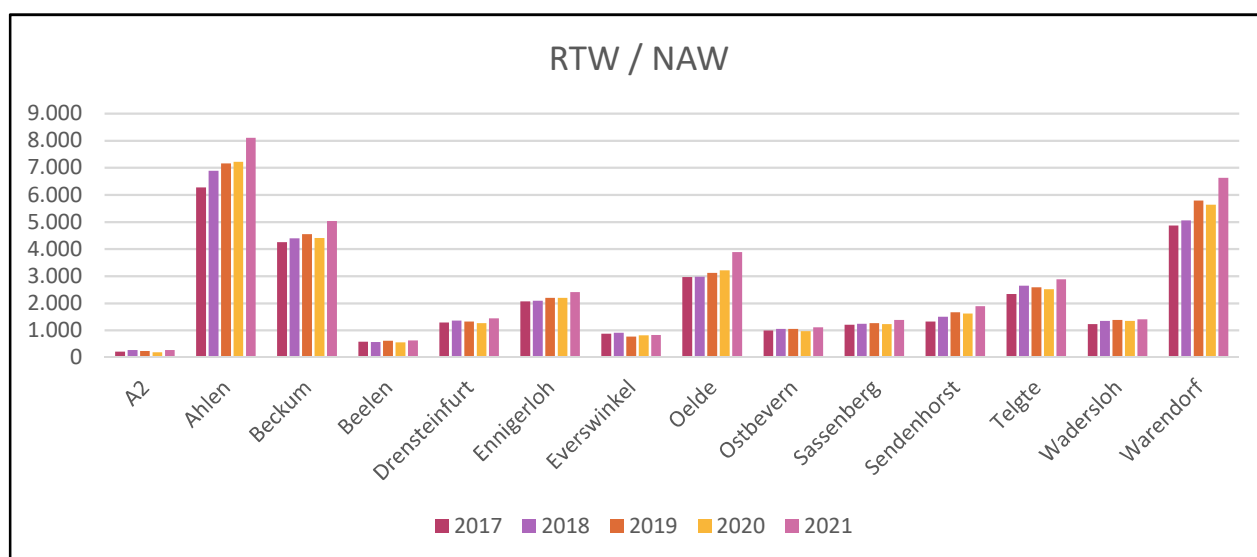
4.2

Notfallrettung

4.2.1 Gesamtübersicht RTW- / NAW-Fahrten nach Einsatzorten (Städte und Gemeinden)

Hinweise: Die Einsätze haben in diesen Städten und Gemeinden stattgefunden.
Darin enthalten sind auch RTW als KTW-Einsatzfahrten

Ort	2017	2018	2019	2020	2021
A2	206	271	230	183	269
Ahlen	6.267	6.882	7.162	7.216	8.102
Beckum	4.256	4.390	4.544	4.407	5.035
Beelen	575	565	608	552	625
Drensteinfurt	1.289	1.358	1.324	1.267	1.443
Ennigerloh	2.068	2.091	2.193	2.196	2.407
Everswinkel	877	905	766	815	823
Oelde	2.968	2.980	3.112	3.214	3.889
Ostbevern	995	1.045	1.055	967	1.113
Sassenberg	1.209	1.235	1.263	1.222	1.379
Sendenhorst	1.327	1.501	1.669	1.618	1.892
Telgte	2.339	2.642	2.586	2.509	2.884
Wadersloh	1.222	1.340	1.379	1.341	1.408
Warendorf	4.867	5.054	5.781	5.630	6.630
Gesamtes Kreisgebiet	30.465	32.259	33.672	33.137	37.899

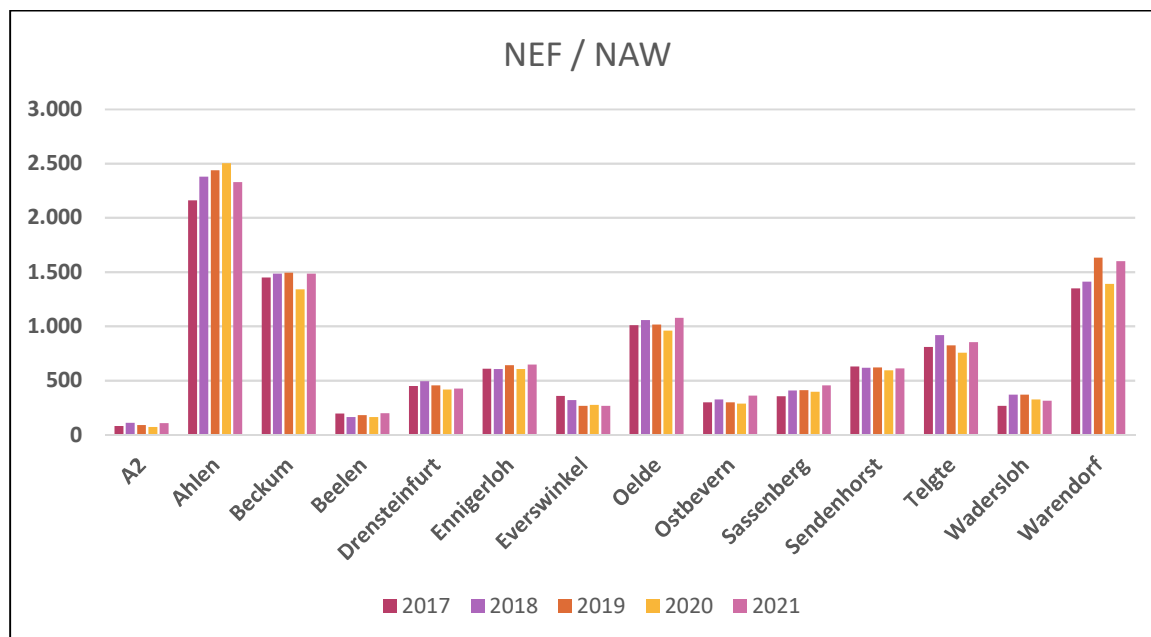


4.2.2 Einzelaufstellung RTW-/NAW-Fahrten nach Einsatzorten (Städte und Gemeinden) **und Angabe der eingesetzten RTW / Wachen**

Orte	RTW Ah- len	RTW Be- ckum	RTW Oelde	RTW Wa- ren- dorf	RTW Sas- sen- berg	RTW Dren- stein- furt	RTW Sen- den- horst	RTW Enni- ger- loh	RTW Wa- ders- loh	RTW Telg- te	RTW Ost- be- vern	RTW Bee- len	Fremd- fahr- zeuge	Summe:
A2	22	118	84	1	0	0	0	17	3	2	0	0	22	269
Ahlen	6.828	586	17	54	1	399	103	80	1	20	0	3	10	8.102
Beckum	165	4.216	199	67	0	9	7	350	12	4	0	2	4	5.035
Beelen	1	0	7	86	41	0	1	8	0	3	0	308	170	625
Drensteinfurt	133	9	1	4	0	1.144	87	3	0	18	0	0	44	1.443
Ennigerloh	31	322	115	219	2	2	21	1.649	0	4	1	40	1	2.407
Everswinkel	3	2	4	82	4	10	278	15	0	419	3	3	0	823
Oelde	5	227	3.120	39	2	1	0	162	125	2	0	108	98	3.889
Ostbevern	0	0	0	51	2	0	2	0	0	257	792	0	9	1.113
Sassenberg	1	0	2	306	942	1	1	8	0	13	3	43	59	1.379
Sendenhorst	90	19	1	40	3	497	1.009	65	0	164	0	2	2	1.892
Telgte	8	3	2	396	2	10	25	18	0	2.216	193	2	9	2.884
Wadersloh	0	83	198	0	0	0	0	2	982	0	0	0	143	1.408
Warendorf	21	25	34	4.814	200	13	140	385	0	568	67	355	8	6.630
Gesamt	7.308	5.610	3.784	6.159	1.199	2.086	1.674	2.762	1.123	3.690	1.059	866	579	37.899

4.2.3 Gesamtübersicht NEF- / NAW-Fahrten (nur fahrzeugbezogen) nach Einsatzorten (Städte und Gemeinden)

Orte	2017	2018	2019	2020	2021
A2	81	110	90	73	108
Ahlen	2.160	2.378	2.437	2.501	2.327
Beckum	1.448	1.484	1.494	1.340	1.485
Beelen	196	164	181	163	199
Drensteinfurt	451	494	457	416	427
Ennigerloh	609	606	641	607	648
Everswinkel	359	319	267	277	266
Oelde	1.011	1.057	1.015	960	1.078
Ostbevern	298	326	300	288	361
Sassenberg	354	409	411	398	456
Sendenhorst	629	618	621	594	611
Telgte	810	920	824	756	855
Wadersloh	268	369	371	325	313
Warendorf	1.350	1.410	1.632	1.391	1.601
Gesamtes Kreisgebiet	10.024	10.664	10.741	10.089	10.735



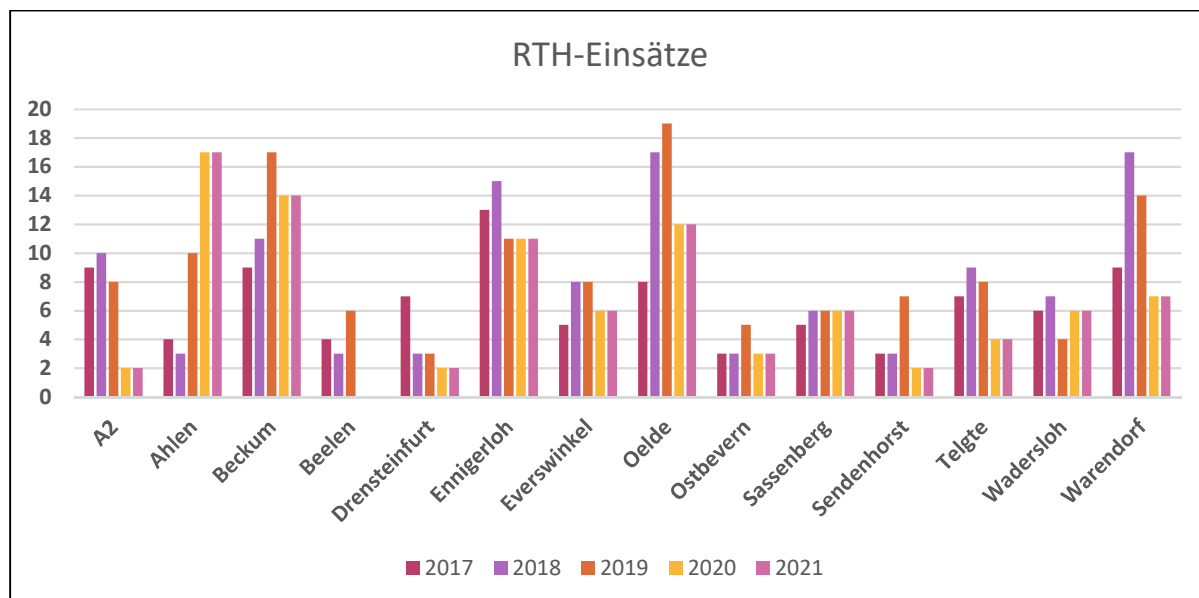
4.2.4 Einzelaufstellung NEF- / NAW-Fahrten nach Einsatzorten (Städte und Gemeinden) und Angabe der eingesetzten NEF / NAW

Orte	NEF Ahlen	NEF Beckum	NEF Oelde	NEF Waren- dorf	NEF Sen- den- horst	NEF Telgte	NEF Leit- stelle	Fremd- fahr- zeuge	Summe:
A2	10	37	47	1	1	0	0	12	108
Ahlen	2.044	147	1	16	101	1	1	16	2.327
Beckum	156	1.206	69	32	13	0	7	2	1.485
Beelen	0	1	10	131	1	0	27	29	199
Drensteinfurt	195	2	0	2	222	0	0	6	427
Ennigerloh	73	182	102	220	40	1	29	1	648
Everswinkel	0	0	0	8	125	106	27	0	266
Oelde	4	118	874	29	1	0	3	49	1.078
Ostbevern	0	0	0	25	0	309	20	7	361
Sassenberg	1	1	0	332	1	11	78	32	456
Sendenhorst	46	1	0	5	532	25	1	1	611
Telgte	0	1	1	38	14	719	63	19	855
Wadersloh	1	84	94	0	0	0	0	134	313
Warendorf	14	1	5	726	85	124	637	9	1.601
Gesamt	2.544	1.781	1.203	1.565	1.136	1.296	893	317	10.735

4.2.5 Gesamtübersicht RTH-Flüge nach Einsatzorten (Städte und Gemeinden)

Hinweis: In der Statistik wurden alle RTH-Alarmierungen erfasst, bei denen auch ein RTH gestartet ist.

Orte	2.017	2018	2019	2020	2021
A2	9	10	8	2	9
Ahlen	4	3	10	17	8
Beckum	9	11	17	14	16
Beelen	4	3	6	0	3
Drensteinfurt	7	3	3	2	6
Ennigerloh	13	15	11	11	15
Everswinkel	5	8	8	6	5
Oelde	8	17	19	12	17
Ostbevern	3	3	5	3	5
Sassenberg	5	6	6	6	23
Sendenhorst	3	3	7	2	3
Telgte	7	9	8	4	8
Wadersloh	6	7	4	6	5
Warendorf	9	17	14	7	22
Gesamtes Kreisgebiet	92	115	126	92	145



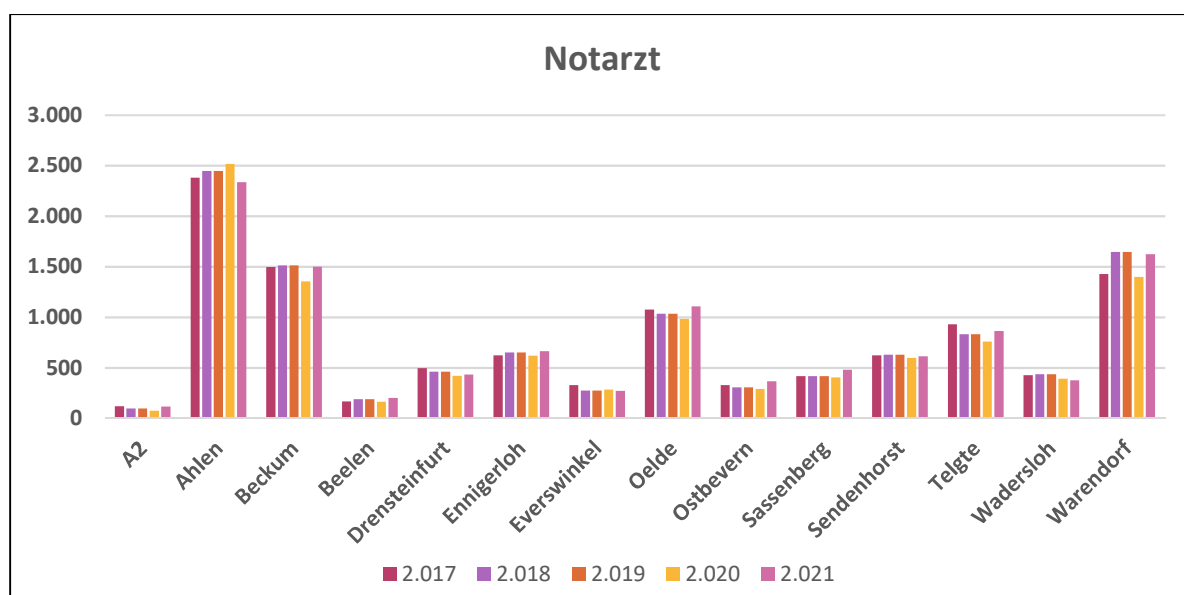
4.2.6 Einzelaufstellung RTH-Flüge nach Einsatzorten (Städte und Gemeinden) **und Angabe der eingesetzten RTH**

Einsatzorte	RTH Bielefeld	RTH Lünen	RTH Münster- Osnabück	RTH Dort- mund	RTH Rheine	sonstige RTH	Gesamt:
A2	1	2	3	2	0	1	9
Ahlen	0	5	2	0	1	0	8
Beckum	2	8	3	3	0	0	16
Beelen	2	0	0	1	0	0	3
Drensteinfurt	0	5	0	1	0	0	6
Ennigerloh	4	3	4	1	2	1	15
Everswinkel	0	0	2	1	2	0	5
Oelde	6	3	6	1	1	0	17
Ostbevern	1	0	3	0	1	0	5
Sassenberg	7	5	9	2	0	0	23
Sendenhorst	1	2	0	0	0	0	3
Telgte	1	4	2	0	1	0	8
Wadersloh	0	1	0	3	1	0	5
Warendorf	1	5	8	5	3	0	22
Gesamt:	26	43	42	20	12	2	145

4.2.7 Gesamtübersicht Notarzt-Fahrten bzw. RTH-Flüge (nur arztbezogen) nach Einsatzorten (Städte und Gemeinden)

Hinweis: Alle NEF-, Vertrags-NA-, NAW-Fahrten und RTH-Flüge

Orte	2.017	2018	2019	2020	2021
A2	120	98	98	75	117
Ahlen	2.381	2.447	2.447	2.518	2335
Beckum	1.495	1.512	1.512	1.354	1501
Beelen	167	187	187	163	202
Drensteinfurt	497	460	460	418	433
Ennigerloh	621	652	652	618	663
Everswinkel	327	275	275	283	271
Oelde	1.075	1.034	1.034	983	1106
Ostbevern	329	305	305	291	366
Sassenberg	415	417	417	404	479
Sendenhorst	621	628	628	596	614
Telgte	929	832	832	760	863
Wadersloh	425	434	434	391	376
Warendorf	1.427	1.646	1.646	1.398	1623
Gesamtes Kreisgebiet	10.829	10.927	10.927	10.252	10.949

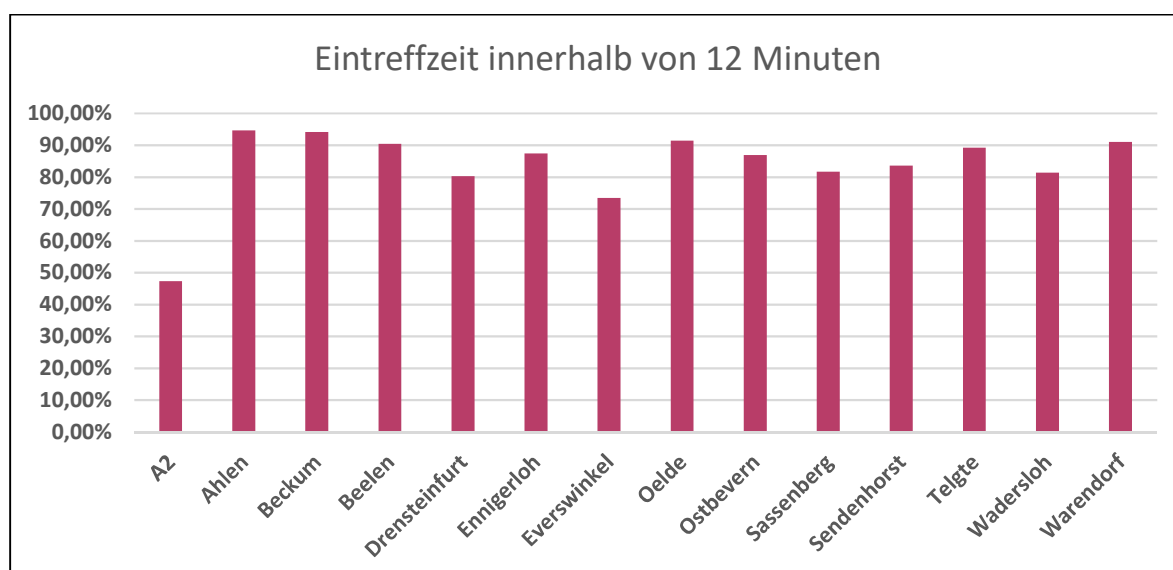


4.2.8 Einzelaufstellung Notarzt-Fahrten bzw. RTH-Flüge (nur arztbezogen) nach Einsatzorten (Städte und Gemeinden) und Angabe der eingesetzten NEF / NAW / Notärzte

Orte	NEF Ahlen	NEF Beckum	NEF Oelde	NEF Warendorf	NEF Sendenhorst	NEF Telgte	NEF Leitstelle	Vertrags-Notärzte	RTH	Fremde Notärzte	Summe:
A2	10	37	47	1	1	0	0	0	9	12	117
Ahlen	2.044	147	1	16	101	1	1	0	8	16	2.335
Beckum	156	1.206	69	32	13	0	7	0	16	2	1.501
Beelen	0	1	10	131	1	0	27	0	3	29	202
Drensteinfurt	195	2	0	2	222	0	0	0	6	6	433
Ennigerloh	73	182	102	220	40	1	29	0	15	1	663
Everswinkel	0	0	0	8	125	106	27	0	5	0	271
Oelde	4	118	874	29	1	0	3	11	17	49	1.106
Ostbevern	0	0	0	25	0	309	20	0	5	7	366
Sassenberg	1	1	0	332	1	11	78	0	23	32	479
Sendenhorst	46	1	0	5	532	25	1	0	3	1	614
Telgte	0	1	1	38	14	719	63	0	8	19	863
Wadersloh	1	84	94	0	0	0	0	58	5	134	376
Warendorf	14	1	5	726	85	124	637	0	22	9	1.623
Gesamt	2.544	1.781	1.203	1.565	1.136	1.296	893	69	145	317	10.949

4.2.9 Einhaltung Hilfsfrist bei Notfalleinsätzen nach Einsatzorten (Städte und Gemeinden)

Einsatzort	Anzahl Einsätze	Anzahl Einsätze innerhalb von 12 Minuten	Eintreffzeit innerhalb von 12 Minuten	Durchschnittliche Eintreffzeit
A2	129	61	47,29%	12:57
Ahlen	4.349	4.114	94,60%	06:13
Beckum	3.168	2.983	94,16%	07:14
Beelen	477	431	90,36%	08:03
Drensteinfurt	1.065	855	80,28%	09:01
Ennigerloh	1.611	1.408	87,40%	08:08
Everswinkel	599	440	73,46%	11:02
Oelde	2.304	2.105	91,36%	07:55
Ostbevern	815	708	86,87%	08:30
Sassenberg	1.053	860	81,67%	09:27
Sendenhorst	1.150	961	83,57%	08:00
Telgte	1.721	1.535	89,19%	07:37
Wadersloh	1.006	819	81,41%	08:26
Warendorf	3.087	2.808	90,96%	08:11
Alle Einsätze im Kreisgebiet	22.534	20.088	89,15%	07:49
Vergleich 2020	20.980	18.781	89,52%	07:45



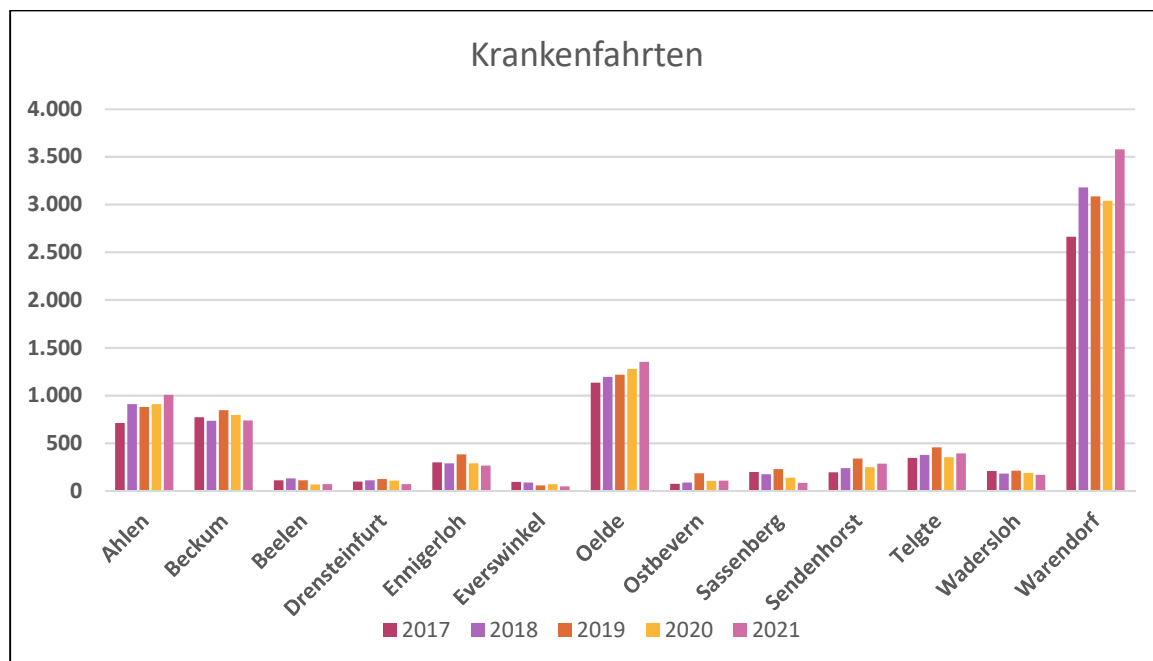
4.3

Krankentransport

4.3.1 Gesamtübersicht KTW-Fahrten nach Einsatzorten (Städte und Gemeinden)

Hinweis: Auf der Autobahn A2 finden keine KTW-Einsätze statt.

Orte	2017	2018	2019	2020	2021
Ahlen	711	907	879	907	1.004
Beckum	771	732	843	793	737
Beelen	110	131	109	66	68
Drensteinfurt	96	108	124	105	69
Ennigerloh	298	289	380	289	265
Everswinkel	93	86	57	68	46
Oelde	1.132	1.192	1.216	1278	1.352
Ostbevern	73	86	184	102	107
Sassenberg	197	175	226	135	82
Sendenhorst	194	237	337	248	284
Telgte	343	374	454	351	392
Wadersloh	207	179	209	187	166
Warendorf	2.661	3.180	3.086	3039	3.579
Gesamtes Kreisgebiet	6.886	7.676	8.104	7.568	8.151



4.3.2 Einzelaufstellung KTW-Fahrten nach Einsatzorten (Städte und Gemeinden) **und Angabe der eingesetzten KTW / Wachen**

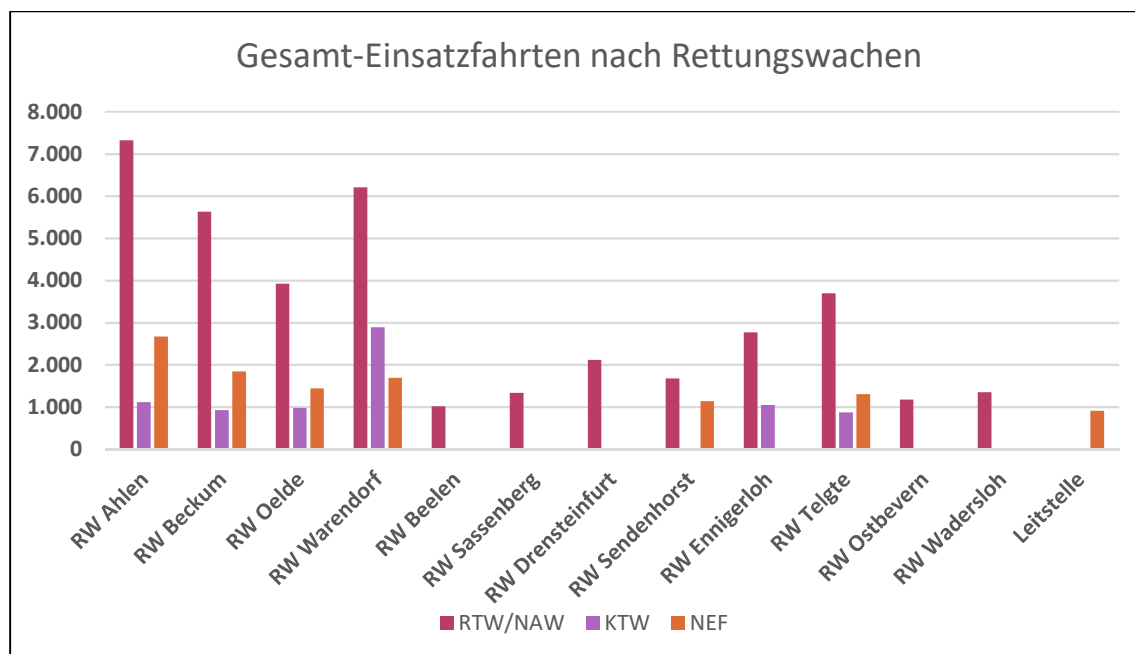
Orte	KTW Ahlen	KTW Beckum	KTW Oelde	KTW Waren- dorf	KTW Enniger- loh	KTW Telgte	Fremd/- Hiorg	Summe KTW- Fahrten
Ahlen	616	141	28	55	104	20	40	1.004
Beckum	130	373	58	35	114	8	19	737
Beelen	0	1	6	46	8	3	4	68
Drensteinfurt	30	11	0	9	7	7	5	69
Ennigerloh	19	26	26	57	119	5	13	265
Everswinkel	3	0	1	18	6	13	5	46
Oelde	89	190	678	163	196	10	26	1.352
Ostbevern	0	0	1	29	4	67	6	107
Sassenberg	2	1	2	53	6	10	8	82
Sendenhorst	102	33	6	47	37	41	18	284
Telgte	14	5	1	101	24	219	28	392
Wadersloh	11	72	49	4	25	0	5	166
Warendorf	74	60	101	2.238	372	459	275	3.579
Gesamt:	1.090	913	957	2.855	1.022	862	452	8.151

4.3.3 Krankentransport-Einsatzfahrten (KTW + RTW als KTW) Gesamtübersicht nach **Einsatzorten (Städte und Gemeinden)**

Orte	2017	2018	2019	2020	2021
Ahlen	1.354	1.524	1.452	1.720	2.112
Beckum	1.117	1.069	1.119	1.134	1.176
Beelen	121	145	128	95	86
Drensteinfurt	145	146	149	139	125
Ennigerloh	357	351	426	377	410
Everswinkel	127	112	66	90	69
Oelde	1.456	1.460	1.510	1.612	1.822
Ostbevern	116	110	124	144	149
Sassenberg	243	220	251	169	131
Sendenhorst	232	287	386	292	361
Telgte	496	497	538	503	584
Wadersloh	271	243	284	271	254
Warendorf	3.379	3.881	4.054	4.113	5.045
Gesamtes Kreisgebiet	9.414	10.045	10.487	10.659	12.324

4.4 Gesamt Einsatzfahrten nach Rettungswachen

Rettungswache	RTW/NAW	KTW	NEF	Summe
RW Ahlen	7.322	1.115	2.668	11.105
RW Beckum	5.631	925	1.845	8.401
RW Oelde	3.925	982	1.439	6.346
RW Warendorf	6.204	2.889	1.690	10.783
RW Beelen	1.016	0	0	1.016
RW Sassenberg	1.335	0	0	1.335
RW Drensteinfurt	2.119	0	0	2.119
RW Sendenhorst	1.678	0	1.139	2.817
RW Ennigerloh	2.766	1.046	0	3.812
RW Telgte	3.699	874	1.305	5.878
RW Ostbevern	1.175	0	0	1.175
RW Wadersloh	1.350	0	0	1.350
Leitstelle	0	0	910	910
Gesamt	38.220	7.831	10.996	57.047





5. Abkürzungen und Erklärungen

akutes Koronarsyndrom	- Phasen der herzkranzgefäßbetreffenden Krankheit, die akut lebensbedrohlich sind
Analgesie	- Aufhebung / Unterdrückung der Schmerzempfindung
Apoplex (englisch: stroke)	- plötzlich (schlagartig) auftretende Durchblutungsstörung im Gehirn
BPR / SAA	- Behandlungspfad Rettungsdienst / Standard-Arbeitsanweisung sind eindeutige Handlungsanweisungen für den Rettungsdienst
DEKRA	- Deutscher Kraftfahrzeug-Überwachungs-Verein
DRK	- Deutsches Rotes Kreuz
EKG-Gerät	- Gerät für eine einfache und schmerzfreie Untersuchungsmethode, die die Herzaktion als elektrische Spannung misst und in Form einer Kurve grafisch darstellt.
FFW	- Freiwillige Feuerwehr
FR	- First Responder (Notfallhelfer, Ersthelfer vor Ort)
HiOrg	- Hilfsorganisation
hypertensive Entgleisung	- krisenhaft erhöhte Blutdruckwerte
intraossärer Zugang	- <u>Punktion</u> des <u>Knochenmarks</u> mit einer <u>Spezialkanüle</u> in der Mitte des Schienbeines.
ISO	- Internationale Organisation für Normung
KTW	- Krankentransportwagen
LZ	- Löschzug
ManV	- Massenanfall von Verletzten
MHD	- Malteser Hilfsdienst
NA	- Notarzt
NAW	- Notarztwagen
NEF	- Notarzteinsatzfahrzeug
NotSan	- Notfallsanitäterin / Notfallsanitäter
RettG NRW	- Rettungsgesetz Nordrhein-Westfalen
RTH	- Rettungstransporthubschrauber/ Rettungshubschrauber
RTW	- Rettungswagen
subkutan	- unter die Haut
Tubus	- mehr oder weniger flexibler Schlauch zur Intubation

Herausgeber

Kreis Warendorf
Der Landrat
Amt für öffentliche Sicherheit,
Ordnung und Straßenverkehr
Waldenburger Str. 2
48231 Warendorf

April 2022

www.kreis-warendorf.de